

Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 41.

Sonntag, den 23. Mai 1915.

8. Jahrgang.

Pfingsten.

Vom fernen Osten dringt ein Klingen,
Ein Lönen durch die Frühlingsnacht
Wie hehrer Engel leises Singen:
Ihr Menschenkinder, auf! Erwacht!
Der heißen Sehnsucht nach dem Frieden,
Die eure Tage jetzt belebt,
Erfüllung wird ihr schon beschieden,
Wenn euch der Pfingsten Geist durchbebt.
Der wieder von geweihtem Hügel,
Von Golgatha nahm seinen Flug
Und uns auf seinem Zauberflügel
Die Pfingstverheißung niedertrug.
Der Geist der allgewalt'gen Liebe,
Die schuldlos für uns duldend, bat,
Daß Gottes Vaterschutz uns bliebe,
Ist mit dem Pfingstfest uns genah't;
Allüberall mit freud'gem Regen,
Mit Lerchensang in blauer Höh',
In Wald und Flur mit reichem Segen,
Mit Sonnenschein und Blütenschnee.
Dem heil'gen Geist der lichten Pfingsten
Die Herzensspalten aufgemacht!
Vom Könige bis zum Geringsten,
Ihr Menschenkinder, auf! Erwacht!

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 22. Mai.

*— Am Tage vor Himmelfahrt starb den Helden-
tod für sein über alles geliebtes Vaterland der 17-
jährige Kriegsfreiwillige Willi Engeroth, Ritter des
Eisernen Kreuzes. Bei Ausbruch des Krieges hielt
es auch diesen jungen Helden nicht zuhause, frei-
willig trat er beim Mündener Pionierbataillon ein.
Anfangs November wurde er in Flandern verwundet
und kehrte nach seiner baldigen Genesung noch ein-
mal in seine liebe Heimat, in sein Elternhaus zurück.
Dann aber zog er begeistert und frohen Mutes zum
zweitenmale in den Männerstreit. Nun hat er,
nachdem er acht Tage zuvor mit dem Eisernen
Kreuz ausgezeichnet und zum Gefreiten befördert
worden war, am 12. Mai sein junges Leben aus-
gehaucht. Gern und freiwillig hat er sein Herzblut
für die heilige Sache, die Freiheit seines Vater-
landes, für die er glühte, dahingegeben. Er war
ein braver, hoffnungsvoller Sohn seiner Eltern und
wegen seines freundlichen, offenen Wesens bei allen,
die ihn näher kannten, geschätzt und beliebt. In
diesem Bilde wird man sich in seiner Vaterstadt
allezeit seiner erinnern und ihm ein treues, unver-
gängliches Andenken bewahren. Möge der junge
Heldensohn auch in feindlicher Erde eine selige Ruhe
finden!

„In tiefster Brust den deutschen Himmel,
Stürztest du dich ins Schlachtengetümmel
Und hieltest nach Germanenart
Heilige Heldenhimmelfahrt.
Durch der Lohe flammende Ringe
Schwang deine Seele sich über die Dinge
Weitab wissend Tagesstand.
Gleich den Jüngern an Oelbergstrand
Schauen wir dir nach mit frommem Sinn:
Himmelhin
Nichtet sich ewig deutsche Art.
Gott segne uns deine Himmelfahrt.“
(Nach Heinrich Bertelmann.)

*— Die Frauenhülse, die unter dem Protektorat
der Kaiserin steht, veranstaltet am 25. Mai d. J.
zum 2. Mal einen Invalidentag, durch den Mittel
zur Fürsorge für die Kriegsinvaliden beschafft wer-
den sollen. Die allgemeine Invalidenfürsorge ist ja
Sache des Staates, und wir wissen, daß er schon
jetzt Vorbereitungen in großem Maßstabe trifft,
um diese Ehrenpflicht zu erfüllen. Aber wir dür-
fen auch nicht Unmögliches vom Staate erwarten.
Jedes staatliche Wirken kann nur allgemein sein,
und darin liegen die Grenzen staatlicher Hilfe.

Die außerordentlich große Menge derer, die dieser
Krieg zu Invaliden macht, gestattet es der staatlichen
Invalidenversorgung nicht, auf die Nöte und Sor-
gen des einzelnen und seiner Angehörigen einzugehn.
Und doch wird eine solche bis ins einzelne und
kleine gehende Fürsorge sich als besonders notwendig
und segensreich erweisen: sie wird der Verbitterung
dessen steuern, der Tag um Tag seine gefundenen
Glieder vermisst, sie wird der Unzufriedenheit derer
entgegenarbeiten, denen ihre Rente zu kärglich
erscheint, sie wird die Erziehung der Kinder fördern,
auf daß ein Geschlecht heranwache, würdig der
Heldenväter, deren Blut für es geflossen. Solche
persönliche Kleinarbeit will auch die Frauenhülse
tun. Sie hat sich für den Invalidentag die Bilder
schenken lassen von: S. M. dem Kaiser, J. M.
der Kaiserin, S. K. H. dem Kronprinzen, dem
Reichskanzler, dem Großadmiral v. Tirpitz, dem
Generalfeldmarschall v. Hindenburg, will dieselben
am 25. Mai in ganz Deutschland verkaufen und
bittet alle Frauenvereine, ihr Helferrinnen zur Ver-
sorgung zu stellen. Unser Verein hat 500 Stück
bestellt, die in unserer Stadt verkauft werden
sollen, und zwar durch Mitglieder unseres Jung-
frauenvereins. Es wird herzlich gebeten, durch
Abnahme der Karten das gute Werk zu unter-
stützen.

*— Die deutsche Volksschullehrerschaft hat für
die Kriegsfürsorge bis jetzt nahezu drei Millionen
Mark aufgebracht. Eine Sammlung zum Besten
der notleidenden Lehrerfamilien in Ostpreußen und
Elsaß-Lothringen ergab über 240 000 Mark. Von
dieser Sammlung sind bis jetzt in 1500 Fällen
164 000 Mark ausgezahlt worden.

Melungen. Dieser Tage stürzte auf dem Wege
von Empfershausen nach Körle der 63 Jahre alte
verheiratete Einwohner Döring aus Grebenau beim
Fahren um eine Kurve vom Wagen und brach das
Genick, sodaß der Tod sofort eintrat.

Frankfurt a. M. Ein verwegener Diebstahl
wurde in den Adlerwerken ausgeführt. Auf Grund
gefälschter Einlaßkarten verschafften sich mehrere
Personen Zutritt zu einem Magazin und stahlen
aus diesem einen Last-Kraftwagen und viele Auto-
mobilzubehöriteile im Werte von rund 30 000 Mk.
Die Diebe konnten bisher nicht ermittelt werden.

Letzte Nachrichten.

WB Großes Hauptquartier, 22. Mai.
(Amtlich.)

Zwischen der Straße Estaires-La Bassée und
Arras kam es zu erneuten Zusammenstößen. Süd-
westlich Neuve-Chapelle wurden mehrere zu verschie-
denen Zeiten einsehende englische Teilangriffe ab-
gewiesen. Eine Anzahl farbiger Engländer wurden
dabei gefangen genommen. Weiter südlich bei Gir-
meley wird noch gekämpft. Französische Angriffe,
die sich gestern Abend gegen unsere Stellungen an
der Vorettohöhe bei Ablain und bei Neuville richteten,
brachen meist schwer in unserem Feuer zusammen.
Ein weiterer heftiger französischer Vorstoß nördlich
Ablain erreichte unsere Gräben. Der Kampf ist dort
noch nicht abgeschlossen. Auf der übrigen Westfront
finden nur Artilleriekämpfe an verschiedenen Stellen,
besonders zwischen Maas—Mosel statt. Südwestlich
Ville und in den Argonnen verwendete der Feind
Minen mit giftigen Gasen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Westlich der Windau
in Gegend Szawdiny kam es zu Reiterkämpfen, bei
denen ein Regiment der russischen Usurireiterbrigade
aufgerieben wurde. Bei Szawle und an der Dubissa
wurden einzelne russische Nachtangriffe abgewiesen.
Die Zahl der Gefangenen von den Kämpfen östlich
Bodubis stieg um 300.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Keine wesentlichen
Änderungen. Oberste Heeresleitung.

WB Großes Hauptquartier, 21. Mai.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Nördlich von Ypern
griffen farbige Franzosen nachts unsere Stellung
östlich des Kanals an. Der Kampf ist dort noch
im Gange. Ein am späten Abend beginnender
Angriff der Engländer südlich Neuve-Chapelle in

Gegend La Quinque-Rue brach in unserem Feuer
zusammen. Nordöstlich Arras schossen wir bei
Fresnoy ein feindliches Flugzeug herunter. Ein
weiterer von den Franzosen gestern Nachmittag im
Walde von Lilly angefügter Angriff scheiterte unter
erheblichen Verlusten für den Feind, der einige
Gefangene in unserer Hand ließ.

Ostlicher Kriegsschauplatz. In Gegend Szawle
fanden nur kleinere Gefechte statt. An der Dubissa
gelangte unser Angriff östlich Bodubis bis Bety-
gola, er brachte uns weitere 1500 Gefangene ein.
Auch östlich Miloszajcie und Zemigola wurden die
Russen über den Fluß zurückgeworfen. Weiter süd-
lich steht der Kampf. Die südlich des Njemen geschla-
genen russischen Kräfte setzten ihre Flucht in Rich-
tung Rowno fort.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Die Lage bei den
deutschen Truppen ist unverändert. Westlich Jaros-
lau wurden gestern Gefangene gemacht, die nicht
mit Gewehren sondern nur mit Eichenkeulen aus-
gerüstet waren.

Von der Armee des Generalobersten v. Mackensen
und den übrigen im Verbands des österr.-ungar.
Heeres kämpfenden deutschen Truppen gemacht seit
dem 1. Mai **104 000 Gefangene** gemacht und
72 Geschütze sowie **253 Maschinengewehre**
erbeutet. Diese Zahlen sind in den bereits ver-
öffentlichten Gesamtzahlen enthalten.

Oberste Heeresleitung.

WB Wien, 21. Mai. Amtlich wird verlaut-
bart: Die Kämpfe an der Front in Mittelgalizien
dauern fort. Die an der San-Strecke abwärts
Sieniawa noch am westlichen Flußufer haltenden
russischen Abteilungen wurden über den Fluß zu-
rückgeworfen. Westlich Jaroslau wiesen die ver-
bündeten Truppen vereinzelt Vorstöße starker feind-
licher Kräfte ab. Die Gefangenenzahl nimmt wei-
ter zu. In heftigen Nachtkämpfen erstürmten unsere
Truppen östlich Drohobyc eine russische Stellung
und eroberten den Ort Neudorf. Hierbei wurden
1800 Gefangene gemacht. Die russische Gegen-
offensive über den Dnjestr in Ostgalizien kam an
der Pruthlinie zum Stehen. Die feindlichen Durch-
bruchversuche bei Kolomea sind gescheitert. Alle
Angriffe gegen diesen Brückenkopf wurden unter
schwersten Verlusten abgeschlagen. In den Kämp-
fen im Berglande von Kielce, die stellenweise noch
andauern, sind bisher 4000 Gefangene gemacht.

Seit 16. Mai ist die Gesamtsumme der Gefan-
genen um weitere 20 000 Mann gestiegen. Sie
beträgt seit 2. Mai 194 000 Mann.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Hoefler, Feldmarschalleutnant.

WB Rom, 21. Mai. Der Senat nahm fol-
gende Tagesordnung in namentlicher Abstimmung
mit allen Stimmen der 281 anwesenden Senatoren
unter großer Begeisterung an: Der Senat hat die
Erklärungen der Regierung gehört, welche so deut-
lich den Willen der Nation aussprechen, und geht
zur Abstimmung über den Gesetzentwurf über.

WB Bern, 21. Mai. Wie der Bund ver-
nimmt, hat die deutsche Regierung den schweize-
rischen Bundesrat ersucht, den Schutz der deutschen
Interessen in Italien zu übernehmen. Der Bun-
desrat hat zustimmend geantwortet.

WB Berlin, 21. Mai. Italien hat die
Schweiz ersucht, die Vertretung seiner Interessen
in Deutschland zu übernehmen. Der Bundesrat
hat diesem Ersuchen entsprochen.

WB London, 21. Mai. Nach dem militä-
rischen Mitarbeiter der „Times“ sind die Früchte
des russischen Winterfeldzuges in den Karpaten
größtenteils verloren. Es besteht die Möglichkeit,
daß die Lage noch schlimmer werde, ehe daß sie
sich bessere.

**Die Übung der Kriegsjugend-
wehre fällt an den Pfingstfeiertagen aus.**

Kirchliche Nachrichten.

1. Pfingsttag 1915.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

(Heiliges Abendmahl)

Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Elberödorf.

Vorm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

(Heiliges Abendmahl)

Schnelkrode.

Vorm. 8 Uhr. Pfarrer Schönwald.

(Heiliges Abendmahl)

2. Pfingsttag.

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.

Elberödorf.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Vockerode.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

(Weichte und heil. Abendmahl)

In allen Gottesdiensten Kollekte.

Katholischer Gottesdienst

in Spangenberg.

Pfingstsonntag Vormitt. 10 1/4 Uhr.

Durch Beschluß vom 23. April 1915 ist die **Entmündigung** des Landwirts jetzt Auszügers **Georg Blackert** von **Wichte** wegen Verschwendung aufgehoben.

Spangenberg, den 20. Mai 1915.

Königliches Amtsgericht.

Königl. Oberförsterei Spangenberg

verkauft am **Mittwoch, den 26. Mai d. J.** von vormittags 10 Uhr ab in dem hiesigen Geschäftszimmer aus den Schutzbez. Mörshausen und Kaltenbach, Forstorte: Steinkopf, Friedenau und Altes Gehege ca. 1600 rm Buchen Reis.

Jungfrauen-Verein.

Die Mitglieder werden gebeten, sich am 1. Feiertage nach dem Nachmittagsgottesdienste zu einer Besprechung über den Invalidentag in der Kirche zu versammeln.

Der Vorstand.

Strohhüte

Aug. Ellrich.

Macco-Wäsche.

Für unsere im Feld stehenden Soldaten besonders zu empfehlen:

Macco-Herren-Hosen in solider Verarbeitung. 135 Stück 1 M. **Poröse Hemden**

Macco-Herren-Hemden in sehr großer Auswahl von 200 an **Hosen**

Militär-Nessel-Unterhosen 3 Größen, 185 Stück 1 M. zu billigsten Preisen

Militär-Nessel-Hemden blau-weiß gestreift, 225 Stück 2 M. **Feldpost-Verlandkartons** zu billigsten Preisen Stück 7 u. 10 Pfg.

Macco-Hemden mit Pique-Einsätzen (weiß m. farbig. Streif.) Stück 3,75 2 M.

Militär-Socken, Hosenträger, Taschentücher in größter Auswahl.

Max Pincus & Co.

Cassel, Hedwigstraße-Ecke und Martinsplatz.

Aufruf für die Ostpreußen.

Hilfe tut not!

Schon schien das Maß der Leiden der Ostpreußen erfüllt zu sein; schon richteten sich die Blicke der Flüchtlinge hoffnungsvoll nach der Heimat: — da hallt ein Schreckensruf durchs Land: Memel! Plündernd, sengend, mordend, schändend, waren sie eingefallen die russischen Reichswehrräuber, die „Kulturträger und Freiheitsbringer“ aus dem Zarenreiche. Angstvolle Flucht der Einwohner aus Stadt und Land in eisiger Winternacht, im Schneesturm über die unwirtliche Kurische Nehrung! 7000 Flüchtlinge allein im Seebade Schwarzort! Das Martyrium der Ostpreußen ist noch nicht zu Ende; auch der Frühling bringt den Flüchtlingen nicht die erhoffte Heimkehr.

Wohl sind neuerdings 4 Kreise behördlich für die Rückkehr freigegeben: allein dort sind etwa 40 Ortschaften so zerstört, daß keine Unterkunstmöglichkeit vorhanden ist. Wohl hören wir von den ersten Versuchen, den Acker zu bestellen; jedoch 9 Grenzkreise von Meidenburg bis Memel sind den Flüchtlingen noch ganz verschlossen. Nur Behörden und Landarbeiter sollten für ihre Person zurückkehren, ohne Familie.

Die Kunde, welche von dort zu den Flüchtlingen hinüberdringt, ist tröstlos: sie stehen am Grabe ihrer Habe, tausende vor dem Nichts!! Es heißt: ein neues Leben anfangen, wer dazu noch den Mut hat!

Zu den Leistungen des Staates muß Bereitwilligkeit der Mitbürger treten: Opfer für Opfer! Wir wollen nicht müde werden, denn auch hier heißt es: durchhalten bis zum siegreichen Ende!

Nach wie vor ist die „Gesellschaft der Freunde ostpreußischer Flüchtlinge“ um die Linderung der Not bemüht. Mit Dank werden Geldspenden angenommen in der Geschäftsstelle Berlin NW. 7, Universitätsstr. 6, Fernsprecher Amt Zentrum No. 3231, sowie von dem unterzeichneten Vorstände und den Vertrauensmännern.

Kleider für den Sommer, Wäsche, Betten, werden nur für die Kleidergeschäftsstelle Berlin SW., Beuthstr. 14, am Spittelmarkt, erbeten.

Die Gesellschaft der Freunde ostpreußischer Flüchtlinge.
Der Vorstand: Lehrer Hans Lumma, Berlin-Hermisdorf, 1. Vorsitzender.
Schulrat u. Kgl. Kreisschulinspektor Dr. Korpjahn, W 50, Bambergerstr. 2, 2. Vorf.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am Dienstag, den 25. d. Mts.,

und zwar:

bei gutem Wetter nachmittags 1/2 3 Uhr,
bei schlechtem Wetter abends 1/2 8 Uhr
im Sitzungszimmer.

Tagesordnung:

1. Gehaltsaufbesserungs-Eingabe vom 29. März 1915.
2. Unterstützung der Angehörigen der Heerespflichtigen.
3. Klage des Tierarztes Becker.
4. Verfügung Königl. Landratsamtes vom 11. Mai 1915.

Spangenberg, am 22. Mai 1915.

Der Stadtverordneten-Vorsteher

Heberer.

Bekanntmachung.

Die ländlichen Grundstücke und Grasnutzungen an der Bahnstrecke Waldkappel—Spangenberg sollen auf fünf Jahre öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden, und zwar:

Montag, den 7. Juni d. J.,

von 9 Uhr Vorm. ab in den Gemerkungen Waldkappel u. Friemen

Dienstag, den 8. Juni d. J.,

von 9 Uhr Vorm. ab in den Gemerkungen Burghofen, Schemmern und Bischofferode,

Mittwoch, den 9. Juni d. J.,

von 9 Uhr Vorm. ab in den Gemerkungen Pfieffe u. Spangenberg.

Die Bedingungen werden bei Beginn der Verpachtungen bekannt gegeben.

Waldkappel, den 21. Mai 1915.

Königliche Bahnmeisterei

Wosniza.



Wollen Sie

eine billige

gute Uhr

haben?

Dann kaufen

Sie in

Friedmann's

Uhrenhandlg.

da erhalten Sie bekannte gute Arbeit mit schriftl. Garantie.

Sämtl. Goldwaren billig.

Ankauf von altem Gold u. Silber zu Höchstpreisen!

Ein fast neuer

Erntewagen

Achsen 50 Pfd. schwer, steht sehr preiswert zum Verkauf. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.



Den Heldentod für das Vaterland erlitt am 12. Mai d. J. unser geliebter guter Sohn, Bruder und Neffe, der Sekundaner

Willi Entzeroth

Kriegsfreiwilliger Gefreiter der 51. Res.-Pion.-Komp.
Ritter des Eisernen Kreuzes.

Familie August Entzeroth.

Spangenberg, den 21. Mai 1915.

Feinste Tiegelgussstahls
Holzfäller- und andere Sägen



gegründet 1822

gegründet 1822

der Werkzeugfabrik **J. D. Dominicus & Söhne**

haben sich stets als die besten, leistungsfähigsten und preiswürdigsten von allen erwiesen.

Zu haben bei:

Georg Klein, Alleinverkauf

Spangenberg, Neustadt 33

Eisenhandlung in

Garantie für jede Säge.



Niederlage: **G. W. Salzmann, Spangenberg.**

Garantiert wirksam

„Höfers Hedrich-Pulver“

Wird früh morgens ausgestreut. Bald danach werden die Hedrichpflanzen schwarz und verbrennen. Die Getreidepflanzen werden von dem Pulver absolut nicht geschädigt.

Preis pro Zentner 6 Mark. Auf den Morgen genügt 1 Zentner.

M. J. Spangenthal Ww.